

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 6 (1913)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Geografische und statistische Angaben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spezifische Gewichte.

Die Zahlen geben an, wieviel mal schwerer nachfolgende Körper sind als ein gleich grosses Quantum Wasser. Z. B. Platin ist $21\frac{1}{2}$ mal schwerer als Wasser.

Feste Körper.

Metalle.

Aluminium 2,58	Kupfer 8,75—8,94	Platin . 21,36	Stahl 7,6—7,8
Blei . 11,35		Quecksilber	Zink
Eisen 7,2—7,9	Messing . 8,39	13,55	7,10—7,30
Gold . 19,30	Nickel . 8,80	Silber . 10,50	Zinn . 7,48

Holzarten.*

Apfelbaum 0,73	Buche 0,77—1,00	Kork . 0,24	Nussb. 0,66—0,88
Birnbaum 0,68	Eiche 0,76—0,95	Mahagoni 0,75	Tanne 0,56—0,90

* Vordere Zahl gilt für lufttrockenes, hintere für frisches Holz.

Flüssige Körper.

Reiner Alkohol 0,76	Meerwasser 1,02	Olivenöl 0,918	Quecksilber 13,6
	Milch 1,02—1,04	Petroleum 0,80	Wein 1,02—1,04

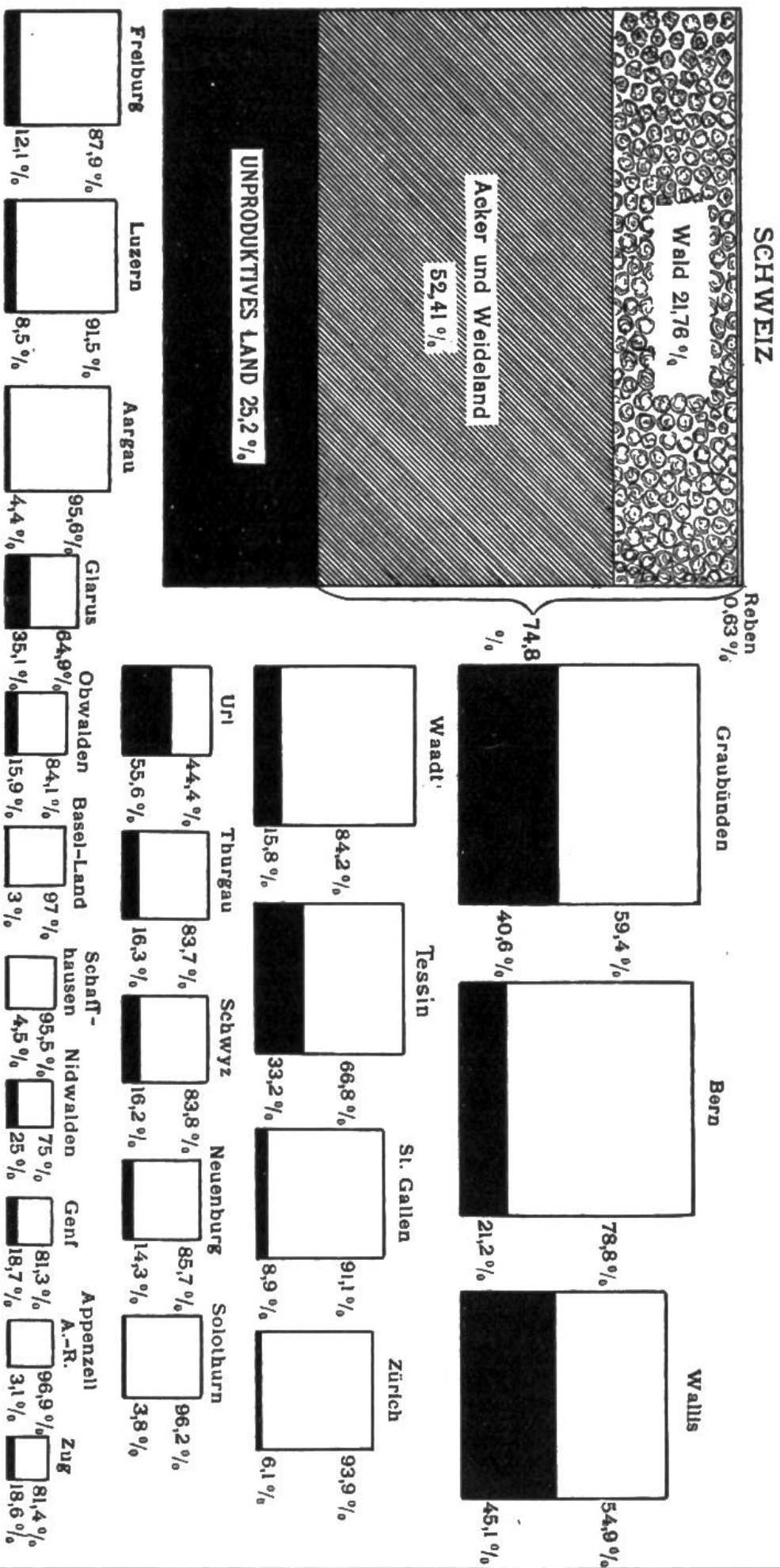
Flächeninhalt und Einwohnerzahl der Kantone.

* Zahlen = 1000.

Kantone	Eintritt in den Bund	Fläche km ²	Einwohner 1910	Hauptorte	Einwohner- zahl		
					1910	1900	1860
Zürich	1351	1724	503	Zürich	191	150	19
Bern	1353	6844	645	Bern	86	64	29
Luzern	1332	1500	167	Luzern	39	29	11
Uri	1291	1076	22	Altdorf }	4	3	2
Schwyz	1291	908	58	Schwyz	8	7	5
Unterwalden	1291						
Obwalden		474	17	Sarnen	5	3	3
Nidwalden		290	13	Stans	3	2	2
Glarus	1352	691	33	Glarus	5	4	4
Zug	1352	239	28	Zug	8	6	3
Freiburg	1481	1674	139	Freiburg	20	15	10
Solothurn	1481	791	117	Solothurn	12	10	5
Basel-Stadt	1501	35	135	Basel	132	109	37
Basel-Land		427	76	Liestal	6	5	3
Schaffhausen	1501	294	46	Schaffhausen	18	15	8
Appenzell-	1513						
A.-Rh.		242	57	Herisau	15	13	9
I. Rh.		172	14	Appenzell	5	4	3
St. Gallen	1803	2019	302	St. Gallen m. Tabl.	75	45	20
Graubünden	1803	7132	117	Chur	15	11	6
Aargau	1803	1404	230	Aarau	10	7	5
Thurgau	1803	1011	134	Frauenfeld	8	7	3
Tessin	1803	2800	156	Bellinzona	10	4	2
Waadt	1803	3252	317	Lausanne	64	46	20
Wallis	1803	5224	128	Sitten	7	6	4
Neuenburg	1815	807	133	Neuenburg	24	20	10
Genf	1815	232	154	Genf m. Vororten	123	104	59































Vergleichung der Bodentfläche der Schweiz und der Kantone.

Appenzell
 L-R. ☐ 94,2% ☐ Basel-Stadt 80,4%
 5,8% 19,6%
 weiss = produktives Land
 schwarz = unproduktives Land



Wassermenge der Schweizerflüsse,

bei hohem, mittlerem und niedrigem Wasserstand. Die Zahlen geben an, wie viele cm³ Wasser in einer Sekunde an einer bestimmten Stelle durchfliessen.

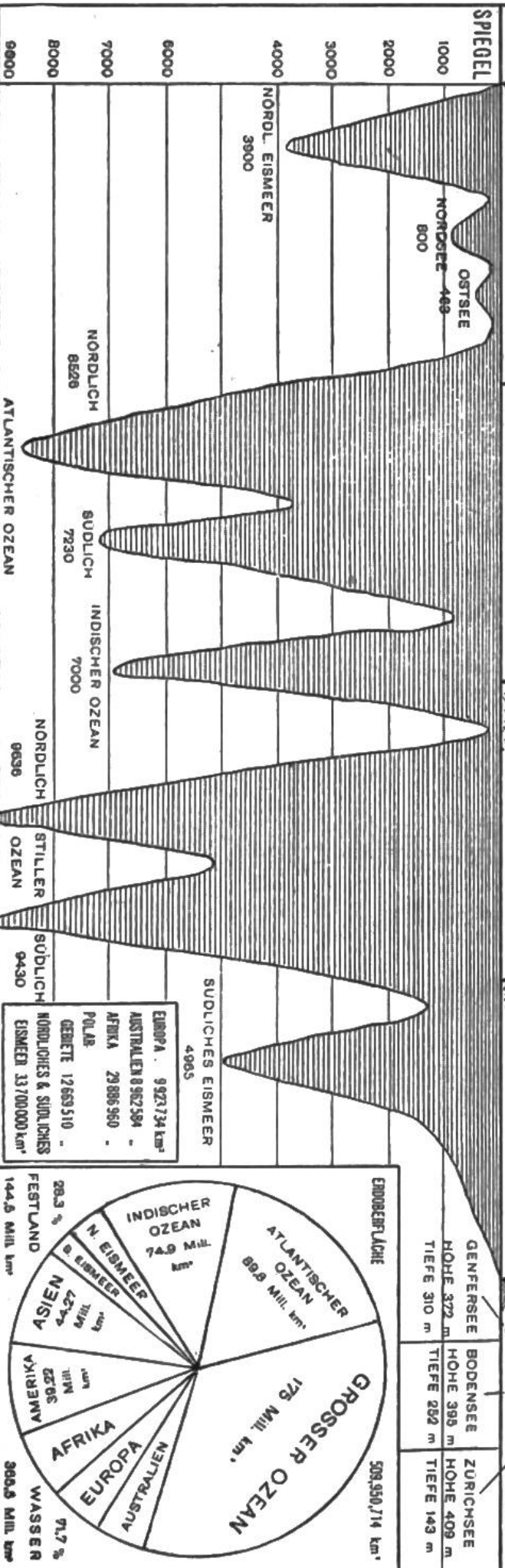
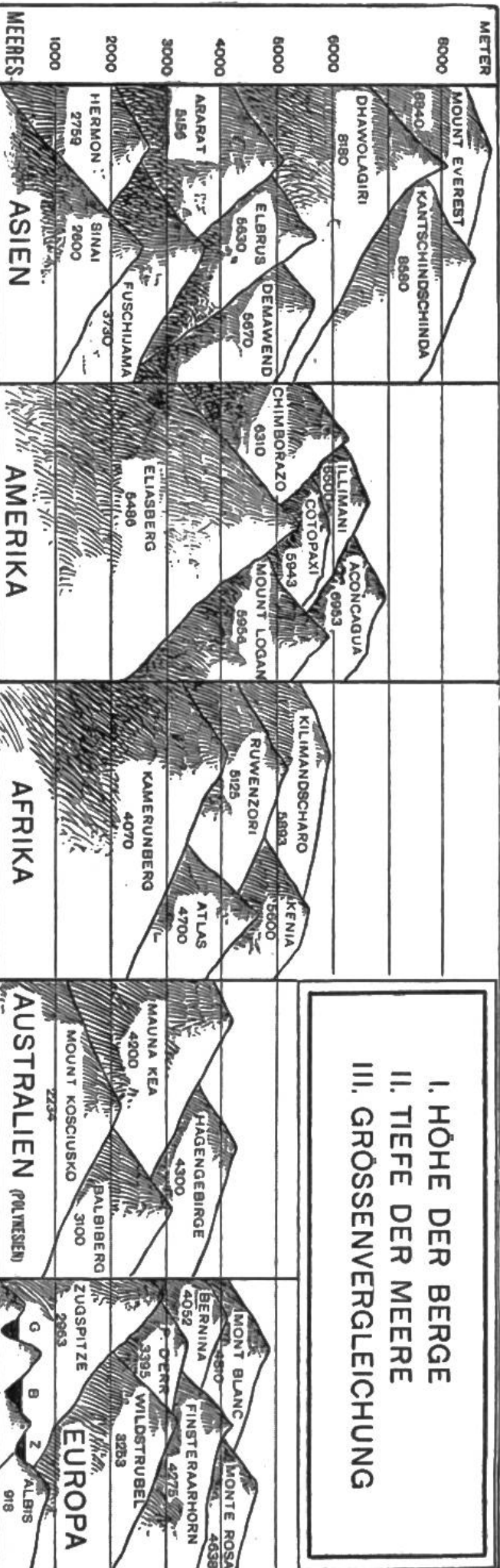
Flüsse	hoch	mittel	niedrig	Flüsse	hoch	mittel	niedrig
Rhein vom Bodensee	 902	 191	 79	Rhone vor Genfersee	 737	 199	 57
Rhein bei Basel	 2997	 1000	 399	Rhone bei Genf	 418	 270	 82
Thur	 210	 43	 18	Linth-Limmat	 342	 84	 38
Aare bei Thun	 356	 99	 38	Inn bei Zernez	 210	 37	 11
Aare vor Mündung	 1619	 512	 209	Reuss bei Luzern	 88	 23	 7.5

Die Schweizerflüsse, besonders Rhein, Aare und Rhone führen eine Unmasse Erde und Kies aus den Alpen mit sich. Die Rhone setzt denselben im Genfersee ab, dem sie am andern Ende klar und rein entströmt. Seit der Römerzeit ist an der Spitze des Sees ein Stück Land von über zwei Kilometern aus dem aus den Alpen angeschwemmten Erdreich entstanden. Das Klärbecken des Rheins ist der Bodensee. Die Aare soll Mitte August in den zwei Millionen Kubikmetern Wasser, die sie in 24 Stunden liefert, nicht weniger als 284,374 kg feste Bestandteile fortführen.

Die höchsten Pass-Strassen der Schweiz.

Gr. St. Bernhard-Pass 2472 m	Julierstrasse 2287 m
Furkastrasse 2436 „	Grimsel-Pass 2207 „
Flüela-Pass 2405 „	Splügenstrasse 2117 „
Bernina-Pass 2330 „	St. Gotthardstrasse . 2114 „
Gemmi-Pass 2329 „	Bernhardinstrasse . . 2063 „
Albulastrasse 2315 „	Simplonstrasse 2009 „

I. HÖHE DER BERGE
II. TIEFE DER MEERE
III. GROSSENVERGLEICHUNG



Einige Zahlen aus der mathematischen und physikalischen Geographie.

Die Erdachse beträgt	12,712 km
Der Äquatorialdurchmesser	12,755 „
Der mittlere Erdradius	6,370 „
Der Umfang der Erde (Äquator)	40,070 „
Die Oberfläche der Erde	510.000,000 km ²
Die mittl. Entfernung der Erde v. der Sonne	149.501,000 km
Die mittl. Entfernung der Erde vom Monde	384,446 km
Entfernung der Erde vom nächsten Fixstern, dem Alpha des Zentauren	41,1 Trillionen km

Grösse und Bevölkerung der Erde.

	km ²	Einw.	Einw. auf 1 km ²
Europa	9.897,150	443.520,000	45
Asien	44.163,670	955.478,000	22
Afrika	30.057,500	138.215,000	5
Amerika	39.000,650	174.844,000	4
Australien und Ozeanien	8.954,420	7.467,000	0,8
Polargebiete	12.669,500	13,000	—
Zusammen	144.742,890	1,719.537,000	

Die höchsten Punkte einiger Bahnen.

Galera-Tunnel (Peru) 4769 m	Wengernalpbahn. . . 2064 m
Pikes Peak-Bahn . . 4330 „	Albula-Bahn 1823 „
Jungfraubahn (i. Bau) 4166 „	Rigi-Bahn 1750 „
Gornergratbahn . . . 3020 „	Nördl. Pacificbahn . . 1625 „
Union-Pacificbahn . . 2513 „	Brennerbahn 1367 „
Brienzer-Roth.-Bahn 2252 „	Mont Cenis-Bahn . . 1338 „
Central-Pacificbahn . 2140 „	Arlberg-Bahn 1276 „
Pilatus-Bahn 2066 „	Gotthard-Bahn . . . 1152 „

Die längsten Eisenbahntunnels.

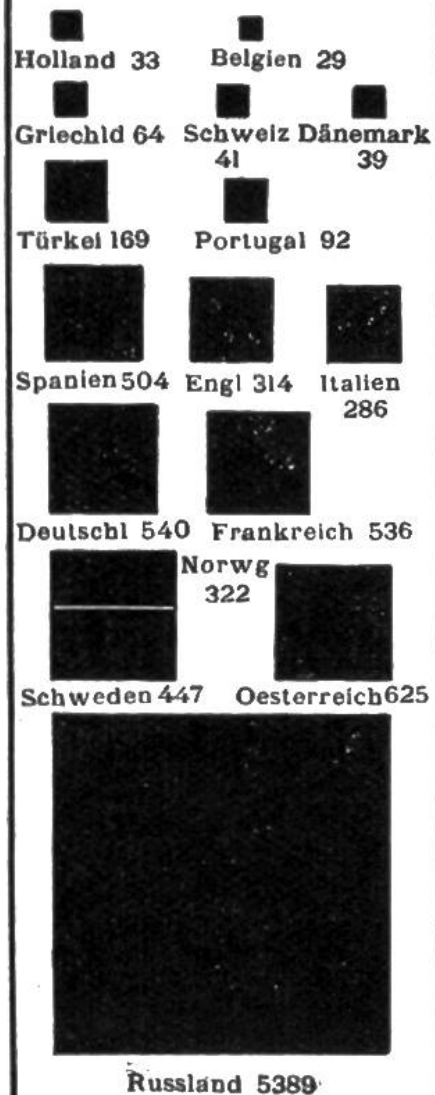
Simplon-Tunnel . . 19731 m	Mont Cenis-Tunnel. 12849 m
St. Gotthard-Tunnel 14984 „	Arlberg-Tunnel . . . 10240 „
Lötschberg-Tunnel (im Bau) 14525 m.	

Vergleichung der Bodenfläche der hauptsächlichsten Staaten.

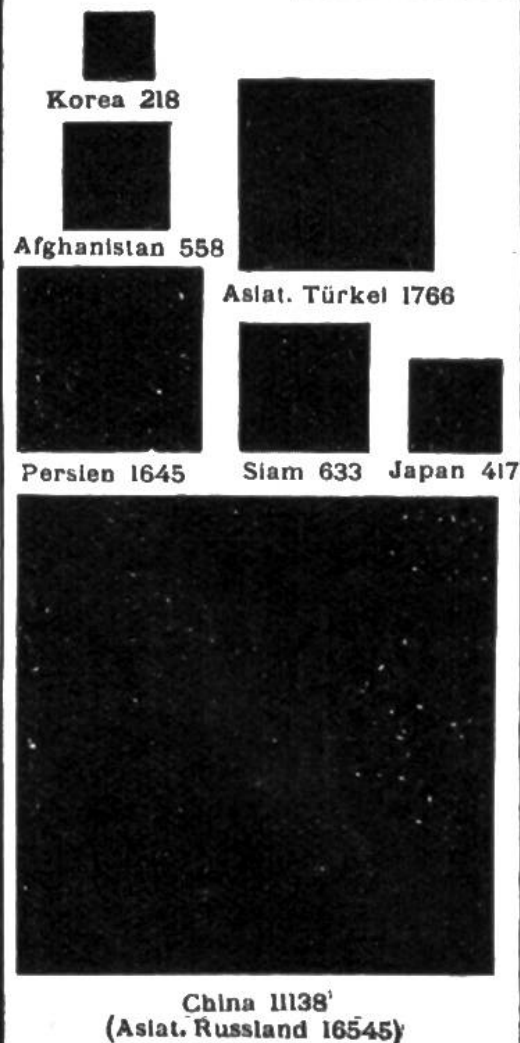
Kolonien nicht inbegriffen

(Die Zahlen bedeuten 1000 km².)

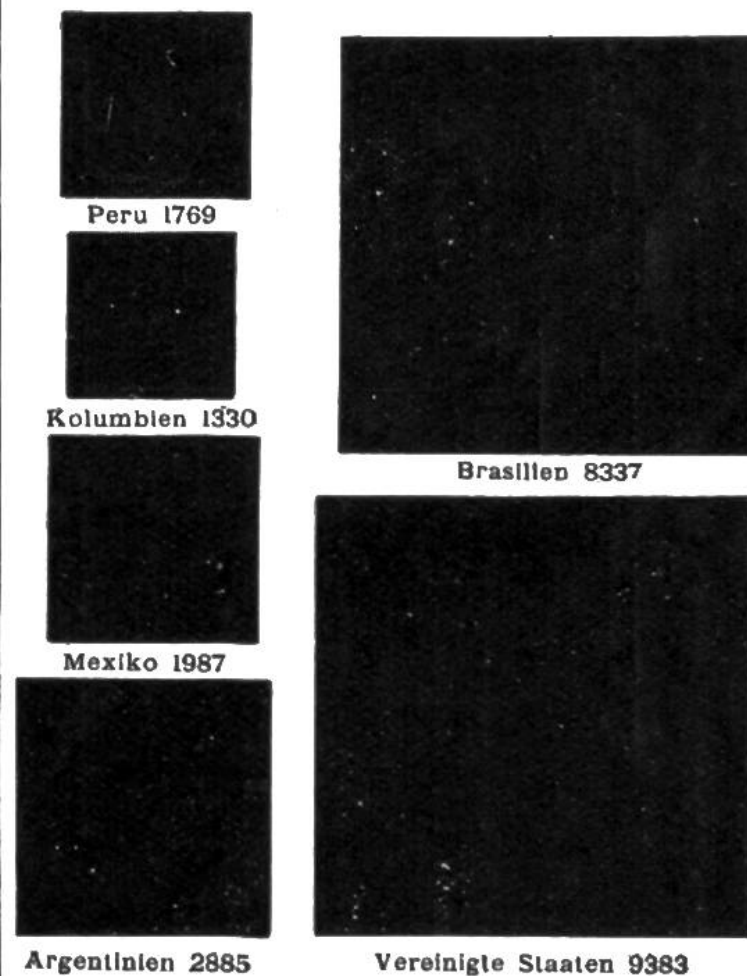
EUROPA



ASIEN



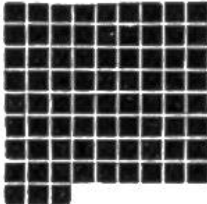


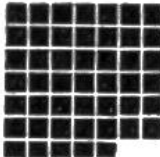


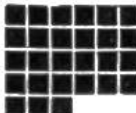


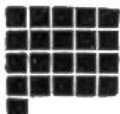

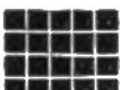



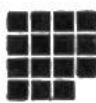
AMERIKA



AFRIKA



Die grössten Städte / der Erde. Ein ■ = 100.000 Einwohner.

 London 7,537,196	 Moskau 1,459,800 St. Petersburg 1,454,700	 Bombay 776,006 Warschau 764,054 Liverpool 760,357
 New-York 4,766,883	 Buenos-Aires 1,272,124 Osaka (Japan) 1,226,590	 St. Louis 687,029 Manchester 655,435 Kairo 654,476 Schanghai 651,000 Brüssel 634,807 Futschau 624,000 Boston 616,072
 Paris o. Vororte 2,722,731	 Konstantinopel 1,106,000	 München 593,053 Sydney 592,100 Leipzig 585,743 Madrid 573,674 Amsterdam 566,927 Birmingham 563,629 Neapel 563,540 Baltimore 558,485 Melbourne 549,200 Dresden 546,882 Mexiko 530,723 Barcelona 530,344 Marseille 517,498 Kopenhagen 514,134 Madras 509,346
 Tokio 2,186,079 Chicago 2,185,283	 Siantan (China) 1,000,000 Singan (China) 1,000,000 Tschangtschau 1,000,000	
 Berlin o. Vororte 2,064,153 Wien 2,030,834	 Hamburg 936,000 Budapest 935,132 Canton 900,000	
 Peking 1,650,000	 Glasgow 872,021 Rio de Janeiro 858,000 Kalkutta 847,796 Hankau 820,000 Tientsin 800,000	Ein Vergleich mit den Schweizer Städten. ■ ■ Zürich 195,600 ■ ■ Basel 134,400 ■ ■ Genf 132,800 ■ ■ Bern 88,600
 Philadelphia 1,549,008		

Einige Zahlen aus der Statistik der Schweiz.

Flächeninhalt: 41.323,990 km².

Bevölkerung: (1910) 3.735,049 — 90 auf 1 km². — Geburten (1910) 96,669, Todesfälle 56,498.

Nationalitäten (Provisor. Zahlen der Volkszählung 1910):
Deutsch-Schweizer 2.599,154, Französ.-Schweizer 796,244,
Italienisch-Schweizer 301,325, Romanen 39,834, andere
28,445.

Konfessionen (Provisor. Zahlen der Volkszählung 1910):
Protestanten 2.108,590, Katholiken 1.590,792, Israeliten
19,023, andere 46,597.

Staatsfinanzen { Einnahmen: (1911) 98.044,099 Fr.
Ausgaben: (1911) 98.296,045 „

Womit die Schweizer ihr Brot verdienen.



Von 1000 Schweizern
arbeiten:

418 in Gewerbe u. Industrie
382 in der Landwirtschaft
86 im Handel
50 in der Verwaltung
50 im Verkehrs- u. Trans-
portwesen
55 in verschiedenen u. un-
bestimmten Berufen.



Gewerbe, Industrie

Landwirte

Kaufleute Verwaltung Verkehr

	Landwirt schaft	Industrie	Handel Verkehr	übr. Berufsa.	ohne Beruf
Total %/o Personen	33,2 1.109,910	41,8 1.388,666	13,6 452,764	5,8 190,993	5,6 187,110

Was müssen der Staat und die Gemeinden für die jährliche Erziehung eines Schulkindes bezahlen?

Die schweizerischen Kantone und die Gemeinden geben im Jahr durchschnittlich für einen *Primarschüler* Fr. 102. —, und für einen *Sekundarschüler* Fr. 198. — aus.

Durch diese grosse Ausgabe wollen Staat und Gemeinde es jedem einzelnen Schüler und jeder Schülerin ermöglichen, sich genügend auszubilden, um sich später durch eigene Arbeit ernähren zu können.

Anzahl der Schüler in der Schweiz (im Jahr 1909).

	Schüler	Schülerinnen	Total
Primarschulen	264 965	264 625	529 590
Sekundarschulen	29 214	25 260	54 474
Fortbildungsschulen	—	—	43 675
Lehrerbildungsanstalten	1 808	1 751	3 559
Höhere Töcherschulen	—	—	1 874
Gymnasien	—	—	8 931
Industrieschulen	—	—	4 951
Handelsschulen	—	—	4 333
Landwirtschaftsschulen	—	—	1 161
Technische Lehranstalten	—	—	2 256

Zahl der Studenten und Zuhörer der schweizerischen Hochschulen. 1911/12.

	Studenten	Studentinnen	Total
Bern	1 267	252	1 519
Zürich	1 195	226	1 421
Genf	946	569	1 515
Lausanne	1 054	—	1 054
Basel	733	39	772
Freiburg	582	23	605
Neuenburg	148	100	248
Total	5 925	1 209	7 134

	Studierende	Zuhörer	Total
Eidg. Polytechnikum Zürich	867	Schweiz., 466	1 089
		Ausl.	2422

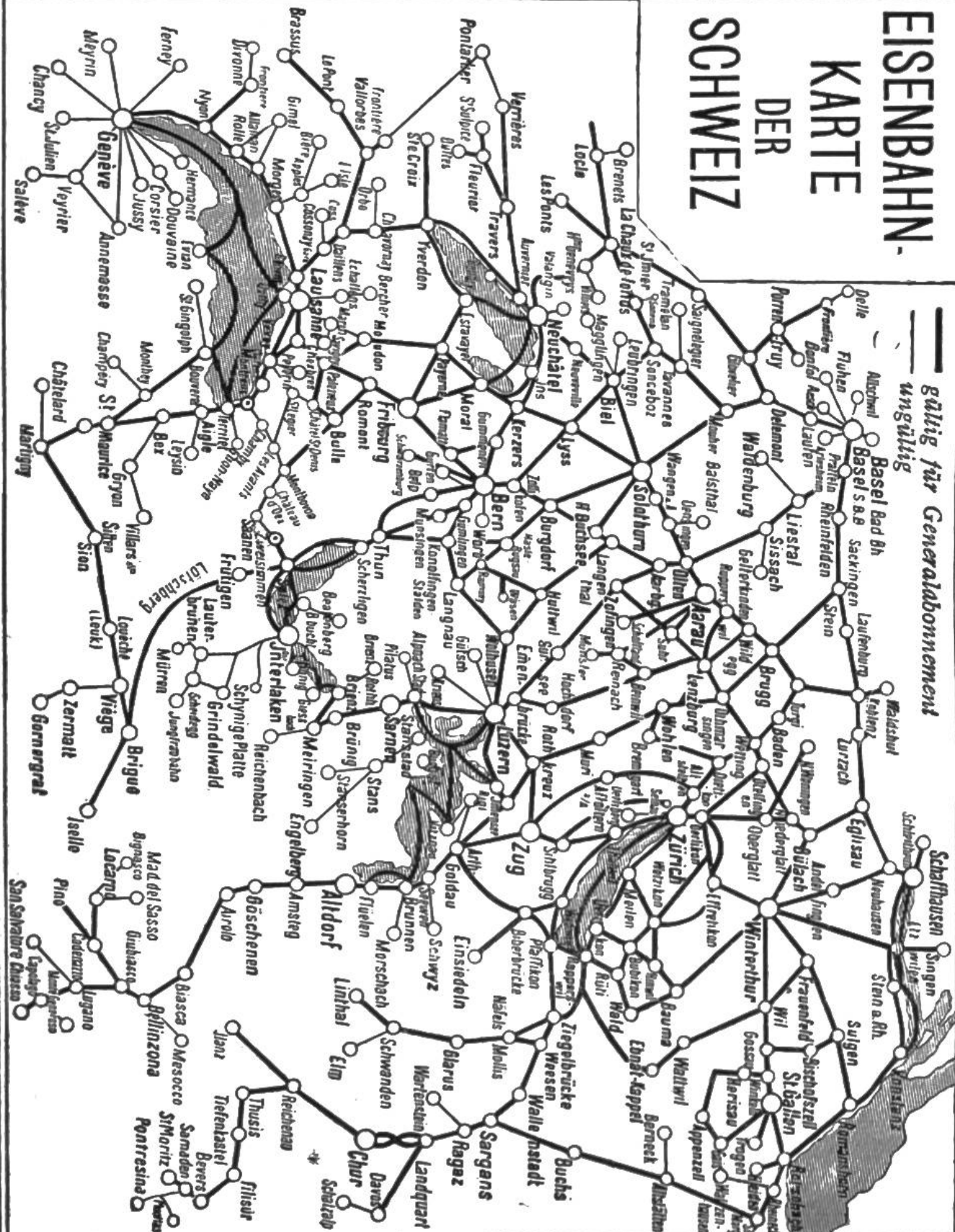
Wo die Schweizer Auswanderer hingehen.

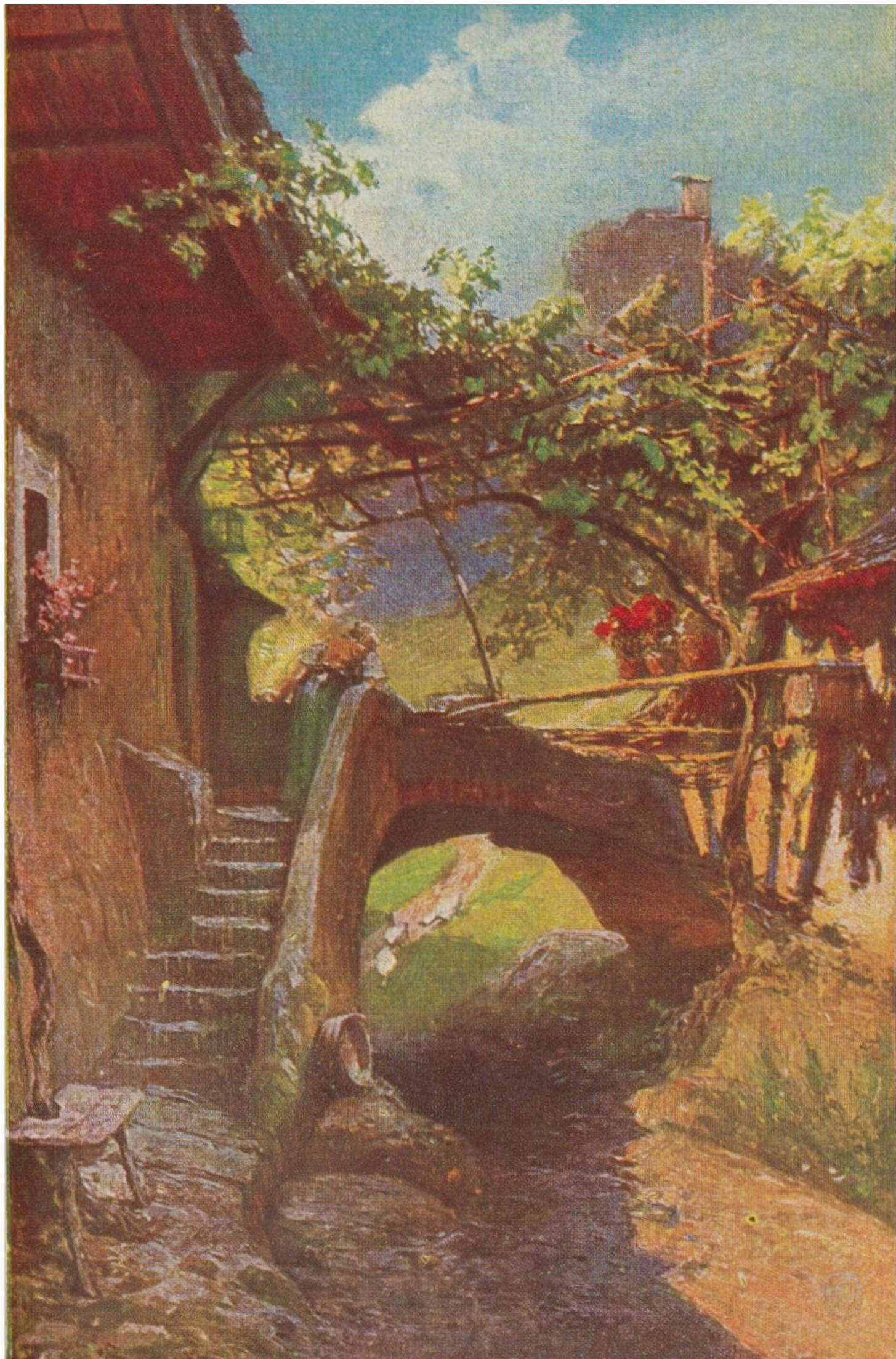
Im Jahre 1911 sind 5512 Personen nach überseeischen Ländern ausgewandert.	Reiseziel:	
V. St. N.-A. 3,969	Brasilien 118	Übr. Südamerika 9
Übr. N.-A. 241	Uruguay 14	Australien 80
Zentralamerika —	Argentinien 997	Afrika 36
		Asien 40

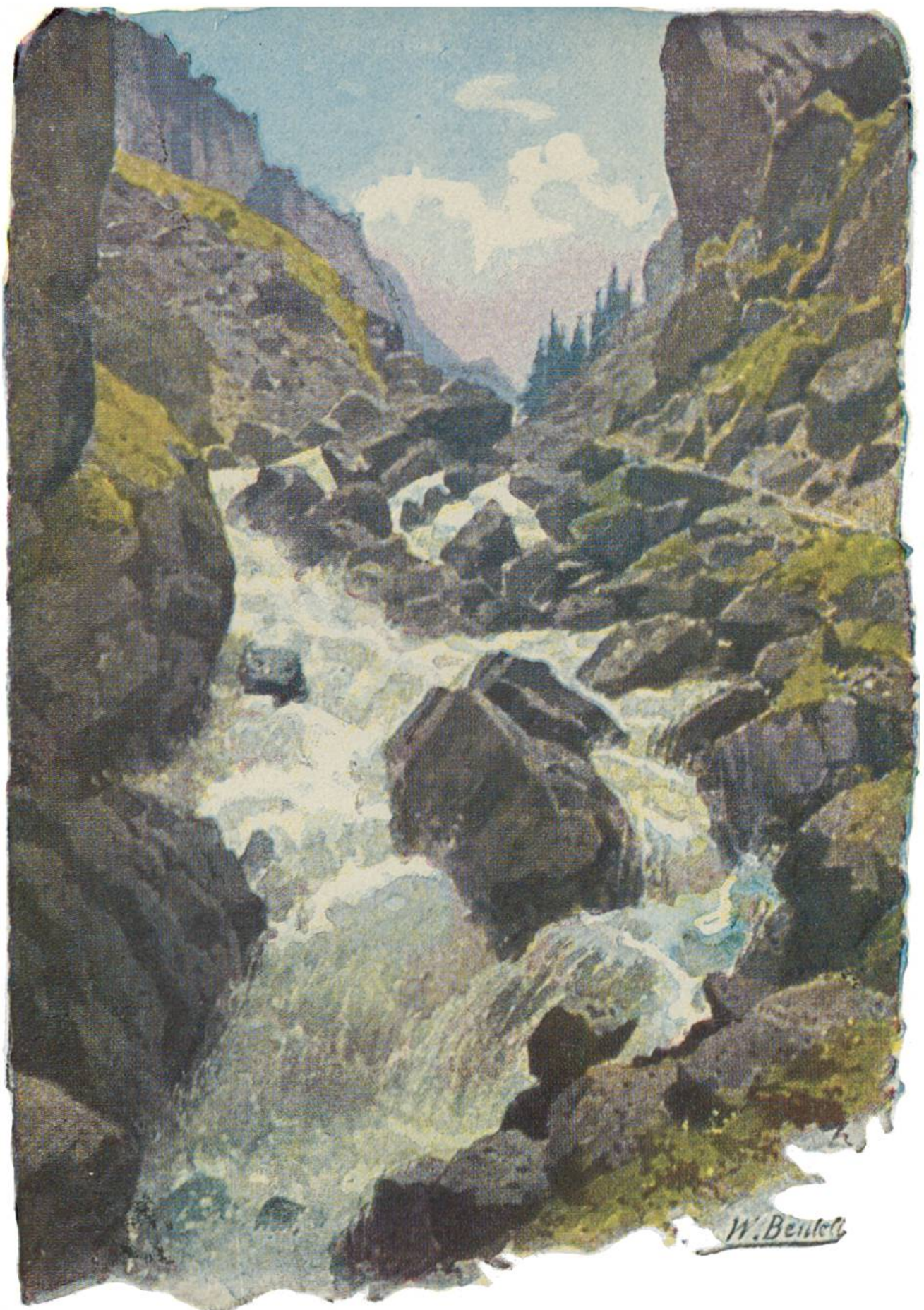
Gültigkeitsdauer der Eisenbahnbillette.

a) Einfache Billette haben nur für den Tag ihrer Ausgabe (bis Mitternacht) Gültigkeit. (Ueber 200 km 2 Tage.) — b) Billette für Hin- und Rückfahrt sind 10 Tage gültig. Der Ausgabetag wird als ganzer Tag berechnet.
Preise für Generalabonnement auf Schweizer-Bahnen und -Dampfschiffen.
 15 Tage II. Kl. Fr. 65, III. Kl. Fr. 45 | 45 Tage II. Kl. Fr. 130, III. Kl. Fr. 90
 30 Tage II. Kl. Fr. 100, III. Kl. Fr. 70 | 3 Monate II. Kl. Fr. 220, III. Kl. Fr. 155
Fahrpreismässigung für Kinder. Kinder bis zu 4 Jahren sind in Begleitung Erwachsener frei. Bis zum vollendeten 12. Jahre zahlen Kinder halben Preis.

EISENBAHN- KARTE DER SCHWEIZ







KLUS BEI KANDERSTEG

Aquarell von W. BENTELI

Bild auf der Vorderseite: „Mittag“

nach dem Gemälde von Bucacz aus der Serie „die vier Tageszeiten“,
Kunstblätter, Bildergrösse 30:46. Verlag F. C. Wachsmuth.
Vertreter für die Schweiz Kaiser & Co., Bern

Schweizer Distanzenkarte.

24	Bern																					Die Distanzenkarte gibt die Entfernung							
10	17	Luzern																			jeder Kantonshauptstadt von allen andern								
15	27	10	Altdorf																	Städten in Wegstunden an.									
10	23	7	5	Schwyz																Die Entfernung steht jeweilen									
14	21	5	10	8	Sarnen															dem Quadrat, welches die ser									
13	36	17	12	10	18	Glarus														rechten Linien unter der er									
6	22	5	11	6	8	13	Zug													genannten Stadt mit d									
30	6	23	32	29	27	42	28	Freiburg												wagrechten Linien o									
19	7	17	26	23	22	32	18	13	Solothurn											zweitgenannten Sta									
16	20	18	28	26	29	39	19	24	13	Basel										bilden, z. B. Züric									
9	29	20	24	20	23	22	15	35	24	18	Schaffhausen									Genf ist im unt									
14	37	24	25	20	27	13	19	43	33	30	15	Herisau								sten Quadra									
14	38	24	27	22	28	16	20	44	33	31	14	2	St. Gallen							links:									
23	47	29	26	25	33	15	24	53	42	39	33	22	18	Chur							53 Stunden								
9	15	9	19	15	14	22	10	21	10	9	14	23	23	32	Aarau														
7	30	17	22	17	21	15	12	36	26	23	6	7	8	29	16	Frauenfeld													
37	49	32	22	27	33	35	33	55	48	50	47	47	49	27	41	44	Bellinzona												
40	17	33	43	40	38	52	38	12	21	34	50	54	54	63	32	47	61	Lausanne											
40	24	35	35	38	30	49	39	26	31	43	64	57	60	61	39	51	42	10	Sitten										
30	10	28	37	35	33	43	29	7	11	24	34	44	44	53	21	37	64	14	33	Neuenburg									
53	29	46	55	53	51	65	51	24	34	46	57	66	67	76	44	60	66	13	24	22	Genf								

Die Distanzenkarte gibt die Entfernung jeder Kantonshauptstadt von allen andern Städten in Wegstunden an.

Die Entfernung steht jeweilen in dem Quadrat, welches die senkrechten Linien unter der erstgenannten Stadt mit den wagrechten Linien der zweitgenannten Stadt bilden, z. B. Zürich-Genf ist im untersten Quadrate links: 53 Stunden.

Distanzenkarte von Europa.



Verbreitung der verschiedenen Religionen.

256	Millionen	römisch-katholische Christen,
172	„	protestantische Christen,
127	„	griechische Christen,
Total	555	Millionen Christen.
9	Millionen	Israeliten,
245	„	Mohammedaner,
656	„	Bekenner des Brahma und Buddha,
123	„	Bek. anderer Religionen.
Total	1033	Millionen Nichtchristen.

Die wichtigsten Daten der Welt- und Schweizer-Geschichte.

I. Altertum

bis zum Beginn der Völkerwanderung 375 Jahre nach Christus.

Vor Christus.

a. Aegypten.

- Um 3300 König Menes gründet das alte Reich. Hauptstadt Memphis. Pharaone, Pyramiden, Mumien, Zeichenschrift (Hieroglyphen). 26 Dynastien.
- 2200 Das mittlere Reich, Unter- und Mittel-Aegypten, Theben.
- 1600 Vertreiben der fremden Hirtenkönige. Neues Reich. Hauptstadt Theben.
- 1300 Ramses der Grosse.
- 671 Die Assyrer unterwerfen Aegypten.
- 655 Psametich stellt Aegyptens Selbständigkeit wieder her. Neue Hauptstadt Sais.
- 525 Die Perser unter Kambyzes erobern Aegypten.

b. Babylonier und Assyrer.

- 2150 Babylon, Hauptstadt eines grossen Reiches am mittleren und unteren Euphrat.
- 1500 Die Assyrer (Hauptstadt Ninive) unterwerfen Babylon.
- 606 Ninive zerstört durch Meder und Babylonier.
- 605 - 561 Unter Nebukadnezar zerstören die Babylonier Jerusalem (586).
- 539 Cyrus, König von Persien, zerstört Babylon.

c. Hebräer (Israeliten).

- 2000 Abraham in Kanaan, Isaak, Jakob und dessen 12 Söhne. Joseph.
- 1320 Auszug aus Aegypten unter Führung von Moses. Gesetzgebung am Sinai.
- 1280 Eroberung von Palästina.
- 1020 Saul, erster König der Juden. Theokratische Monarchie.
- 1000 David. Jerusalem Hauptstadt.
- 970 Salomo der Weise.
- 933 Zerfall des Reiches: Juda und Israel, die Propheten.
- 722 Die Assyrer erobern das Reich Israel.